

Die Schubertiade

Der unsterbliche Meister des Liedes tritt da entgegen, wie er lebte und lebte. Schuberts Seelenleben, sein Charakter, seines Wesens ureigenste Art ist mit Meisterschaft gezeichnet. Die Reichspost, Wien. — Eine sorgsame Hand läßt uns die Lebenserscheinung Schuberts so lieb und vertraut sein, daß wir mit eins mitten im Kreise seiner Freunde sitzen. Badische Presse. — Mir ist dieses ausgezeichnete Buch zu einer Offenbarung des herrlichen Schubertschen Geistes geworden. Augsburger Postzeitung. — Die Entwicklung des jungen Schubert ist so liebevoll und anschaulich dargestellt, daß dieser Zeitabschnitt im Leben des Liederdichters gewiß nicht besser geschildert werden kann. Wiener Abendpost. — Für jeden Musikfreund ist das köstliche Buch ein äußerst wertvoller Schlüssel zum Verständnis Schubertscher Ton-schöpfung. Saarbrücker Zeitung. So urteilt die Presse über: Franz Schuberts Lebenslied. Ein Roman der Freundschaft. Von Joseph Aug. Lux. 16.—20. Tausend. Preis geheftet Sm. 3.—, gebunden Sm. 5.— mit 40% Nachlaß, Partie 11/10, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Grethlein & Co., Leipzig und Zürich

Z

**Zwei Urteile
aus zwei Lagern:**

Kühl!

„Anna Frein von Krane, Der Spielmann Gottes. Erzählung aus der Zeit des Heiligen von Assisi Köln 1924, J. P. Bachem. Zwischen Legende und geschichtlicher Erzählung gleitet das Geschehen in begrenztem Kreise südlicher Landschaft und Umwelt, aber im unendlichen Plan christlichen Schauens und Lebens. . . Ein weltlich gesinnter Ritter wird durch die Kraft der Gottesliebe gewandelt in einen Ritter und Diener des Herrn. Lagerlöfsche Zügelung der Handlung, farge Ausdrucksfülle der Sprache ist nicht erreicht. Aber Glaube und ein reiches menschliches Herz formen den Stoff einfach und wahr. Geschehnisse und Handlungen sind manchmal nicht unmittelbar sinnfällig, sondern reflektiert gegeben. Die Natur aber erklingt in vielen Stimmen zum Lobe ihres Schöpfers. Franziskus leiht sein armes frohes Leben zum Werkzeug göttlichen Wirkens. Die rechte Gottesliebe ordnet alle Dinge, auch die Menschentiebe: sodas sie nicht mehr den Menschen meint um des Menschen willen, vielmehr durch den Menschen hindurch geht auf Gott.“

Kurt Reinhardt, Freiburg i. Br.
im Literarischen Handweiser Nr 4

Gehe warm!

„Der Spielmann Gottes rührt von der berühmten Freilin Anna von Krane her. Er erzählt eine Geschichte aus dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi. Der Heilige vermittelt hier die Heirat eines leidenschaftlich verliebten Edelmannes mit einer jungen Dame, die ihm zwar geneigt ist, aber Anstoß an seinem müßigen Lebenswandel nimmt, indem er den Edelmann zu einem werktätigen Leben veranlaßt. Das Buch bietet eine künstlerisch fein angelegte Mischung vornehm gehaltener Novellistik italienischen Charakters mit dem Ton der katholischen Legende, der schließlich eine Verklärung des Heiligen bietet, die aber auch ohne überschwengliche Phrase einen feierlichen Klang von künstlerischem Gepräge hat.“

K. v. Perfall
in der Kölnischen Zeitung, 23. April 1924.

(Hier abschneiden und ins Schaufenster.)

Bezugsbedingungen: Einzeln 35%, 10 Stk. 40%. — Kleine Prospektte kostenfrei bis zu 100 Stk.

Z

J. P. Bachem, Verlagsbuchhandlung, Köln

